

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 18.04.2021

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

in den nächsten Sonntagsworten habe ich mir vorgenommen etwas näher auf die Parteien einzugehen.

Habe ich in den letzten Jahren immer wieder einen Seitenblick auf dieses Phänomen (Bemerkungswürdigkeit) gelegt, so möchte ich doch einmal etwas tiefer hineinschauen, und das in Hinblick auf die heutigen Führer dieser Vereinigungen.

Als erstes habe ich mir die Grünen vorgenommen, die sich erdreisten den Zusatz „Bündnis 90“ in ihrem Vereinsnamen zu tragen. Dieses Bündnis hat sich im Frühjahr 1990 aus vielen Oppositionsgruppen der DDR gegründet. Es war ein Zusammenschluss von Menschen, die in der Mehrheit ehrlich und aufrichtig waren und verstanden, dass sie nur im Zusammenhalt Stärke erreichen, die Verbesserung für die Menschen schafft.

1991 hat sich dieses Bündnis zu einer Partei formiert, was letztendlich den Anfang des Ende von ehrlich und aufrichtigen Menschen in der Politik nach 90 darstellte. Denn bereits über die „[Runden Tische](#)“ wurden die meisten dieser Menschen aus verantwortlichen Stellungen gedrängt, da sie den eigentlichen Machern der Wende, den [wichtigen Männern](#), nicht von Nutzen waren.

1993 wurde diese junge Partei von den „Grünen“ aufgesogen. Die Grünen, die sich damit die Gefolgschaft des „Bündnis 90“ einverleibte um deren berechtigten Zorn in entsprechend nutzbare Bahnen zu leiten, was nichts anderes bedeutete als dass diese Gefolgschaft vom Pfad der Wahrheit in den geistigen Irrgarten geführt wurde.

Heute hat die grüne Partei auf ihrer Netzseite klar stehen für was sie sind:

Für Ökologie, Gerechtigkeit und Demokratie!

Den Begriff [Ökologie](#) legte Ernst Haeckel (1834-1919) fest. Der Wortstamm dieses Begriffes stammt ähnlich wie der Begriff Demokratie aus dem Altgriechischen.

Haeckel erklärte ihn 1866 folgend:

„Unter Oecologie verstehen wir die gesammte Wissenschaft von den Beziehungen des Organismus zur umgebenden Aussenwelt, wohin wir im weiteren Sinne alle „Existenz-Bedingungen“ rechnen können.“

In der heutigen Zeit ist natürlich in dieser Beziehung der Begriff Klima wunderbar einzuarbeiten, umso mehr, wenn man es richtig augendienend betreibt ein Wirrwarr entsteht, den der normal denkende Mensch mit einem ebensolchen Wissensstand nicht mehr entkommen kann und somit irgendwann die Flinte ins Korn wirft und sich dem Stärkeren ergibt.

Haeckel, der die Darwinsche Lehre aufgenommen hat und darauf seine Rassentheorie in Bezug auf die Menschen aufbaute. Grob gesagt meinte Haeckel, dass niedere Rassen nicht in der Lage wären einen ebensolchen Verstand zu entwickeln wie eben höhere Rassige.

Schauen wir diesen Unsinn ebenso kurz und knapp an.

Verstand ist bekannterweise Wissen gepaart mit dem Können dieses anzuwenden.

Wenn also ein Mensch kein Wissen hat, kann er nicht in der Lage sein, das Wissen was er nicht hat, anzuwenden. So waren die Menschen aus Papua Neuguinea nicht auf dem Wissensstand von Haeckel, ihm deswegen verstandesmäßig unterlegen und Haeckel vermeinte in seinem Hochmut, einer hochwertigeren Rasse anzugehören. Genau das ist der Irrsinn, den der Zisterzienser Mönch [Lanz von Liebenfels](#) aufnahm und auf dem der ganze Dreck über die Thule Gesellschaft in den Hitlerfaschismus getragen wurde.

Den Begriff Ökologie kann man in der heutigen Zeit zur Vergrößerung des Chaos nutzen, was den Grünen gerade recht kommt, um mit sich ihrem Kollaborateursschutz auch den Platz am gut gefüllten Futtertrog verdienen zu können.

Der Begriff Demokratie, der im eigentlichen Sinne Volksherrschaft bedeutet, wird aber nicht im Geringsten in deutscher Bedeutung ausgesprochen und es ist daher schwer zu erkennen, dass in der westlichen Welt damit eigentlich die Volksbeherrschung bezeichnet wird.

Kommen wir noch zum Begriff Gerechtigkeit.

Ein Begriff wie das weite Feld mit einem begehbaren Pfad, dafür aber umso mehr Sumpflöcher, Stolperwurzeln und steinigen Anstiegen.

Eigentlich ein urdeutscher Begriff und trotzdem [stiftet er Chaos](#). Chaos, das man nur mit Vernunft besiegen kann. Vernunft, die uns unser großer deutscher Philosoph Immanuel Kant gelehrt hat. [Kants Kategorischer Imperativ](#) ist der klare Wegweiser für den Pfad der Gerechtigkeit auf dem weiten Feld.

Aber was haben die Grünen mit Vernunft zu tun? Kann man Haeckel als Urvater der Grünen bezeichnen?

Ich möchte jetzt im Weiteren auf vier Grüne eingehen, die sich als deren heutige Führer bezeichnen und keiner von diesen Vieren ist dem Bündnis 90 zuzuordnen.

In einer Meinung zu einem [RT Artikel](#) hat ein Leser den Namen Baerbock folgend erklärt: „ 3 auf einen Streich: Baer aufgebunden, Bock geschossen, den [Kobold gemacht](#), schafft nicht jede/r/s...;- „. Das ist im Grunde genommen klar und knapp zusammengefasst, was auch ich von diesem Leut halte.

Deswegen meine Meinung in Bezug auf ein [Gespräch von Leut Baerbock mit denen von „Jung und Naiv“](#).

Ja genau um die Jungen und Naiven geht es, die unbedingt auf die Grünen geprägt werden sollen, da die Älteren sich teilweise enttäuscht von diesen abwenden.

Jetzt also erst einmal zu diesem [Gespräch](#).

Der Tenor ist der Ausstieg aus der Kohleförderung und der Waffenproduktion.

Kohleausstieg in Bezug auf die Steinkohle ist zumindest in der Neu-BriD inzwischen vollständig; mit der Braunkohle jedoch hapert es noch. Umso mehr, da einst in der Lausitz 100000 Menschen in dieser Industrie beschäftigt waren und heutzutage in Brandenburg und Sachsen gerade mal

zusammen 8000; wohlgermerkt ist das eine Aussage von Baerbock selbst.

Braunkohle, aus der man zur Hitlerzeit sogar Treibstoff herstellte und eigentlich eine der umweltschädlichsten Energiegewinnungen darstellt. Zu der Zeit jedoch als die Braunkohle dafür entdeckt wurde, war es kein Problem gewesen, die entstehenden Abgase, insbesondere die Stickoxide in der Umwelt aufzunehmen. Mit der ständigen Steigerung des Energiebedarfs wurde aber die Umwelt nicht mehr fertig mit den ganzen Giften. So aber auch einst bei der Steinkohle, wobei aber nur noch die Alten tatsächlich vom dreckigen Ruhrpott Kenntnis haben und ebenso in der Nähe der Braunkohlenkraftwerke. War man einst in den Kohlegebieten, insbesondere im Sorbischen oder Bitterfelder Land beheimatet, hatte man im Grunde genommen keine wirkliche Möglichkeit eines gesunden Lebens. Z. B. Wäsche im Freien aufzuhängen war nichts weiter als neuen Dreck aus der Luft einzufangen.

Meine persönliche Erfahrung habe ich dabei in der Brikettfabrik Kausche erleben dürfen. Ein Ort, wo nur noch Gewächse dahinvegetierten, die mit den wenigsten an Sonnenlicht und sauberer Luft auskamen. Ich durfte aus der Landwirtschaft im Vogtland zur Winterhilfe, kam dort an und dachte mit meiner Ausbildung u. a. als Autokranfahrer bei der NVA oder entsprechenden landwirtschaftlichen Großgeräten, würde ich entsprechend im Tagebau eingesetzt. Dummer Traum. In eine alte Kohlefabrik ging es und dort in die Sieberei zum Putzen, weil diese Arbeit keiner machen wollte. Angelernt hat mich eine fast zahnlose Frau, die mit Sicherheit nicht so alt wurde wie sie aussah, die aber wie ein Derwisch herumwirbelte und den Dreck im Griff hatte. Zum Einstand habe ich am 2. Tag eine kleine Flasche Wodka mitgenommen, weil ich am 1. Tag bereits bemerkte, dass die Angestellten der Brifa ohne ständig im [Wismutfusel](#) (aus Kartoffeln gebrannter Schnaps) zu stehen, die betörende Arbeit nicht durchhalten würden. Ich machte die Flasche auf, reichte sie der Frau, sie schaute mich an, ich nickte ihr aufmunternd zu, sie setzte an und die halbe Flasche war leer und mir waren fast die Augen herausgefallen. Als ich angelernt war, hatte ich schwer zu tun, das Pensum zu schaffen, was diese Frau vorgelegt hatte. Trotzdem habe ich mich innerhalb weniger Wochen bis zum Presser von Brikett hochgearbeitet und habe dann mit ganzen Schichten allein für die Produktion von Brikett der ganzen Fabrik gesorgt, wobei die besten Brikett mit den altherwürdigen Dampfpressen gestampft wurden, die dann in den Export in den glücklichen Westen gingen. Eine Drecksarbeit, schwer und entsprechend nur im Suff auszuhalten. Und ein Gutmensch sagte in einer Pause, wer ich denn sei, dass ich mir erlauben könnte, das ganze als Irrsinn zu bezeichnen. In meinem Zorn kam mir in diesem Moment die Antwort auf die Zunge, "dass ich meine Eltern umgebracht habe und daher zur Strafe nach Sibirien verbannt wurde und weil ich dort die Wärter mit Wodka bestochen habe, wurde ich zur Verschärfung der Strafe nach Kausche verlegt. Und warum bist du hier?" Kein Wort mehr vom Gutmensch, kein Wort mehr vom Brifa –Chef um mich unbedingt in der Fabrik zu halten.

Aber jetzt zurück zu Baerbock.

Eine gar garstige Frage wird gestellt, ob es Antikapitalist wäre.

Rumgeeier und nein, Baerbock ist nicht zufrieden mit „unserem“ Kapitalismus.

Kriegsreporterin wollte dieses Leut werden, was bedeutet, ein wahrheitlich und neutral berichtender Schreiber, also Journalist. Im Gegensatz zu Fischer hat Baerbock die Grundlagen dafür erarbeitet, Schulabschluss mit Abitur bis hin zum Studium an der

London School of Economics. Ja genau, die erste Schule der Fabianer, die dem Wolf getarnt mit dem Schafspelz im Wappen tragen. Und ja als Kind war es Grauen was in der Welt passiert und heutzutage gehört das Grauen zur Grünen Politik.

Bei den Grünen ist Baerbock wegen Krieg und Frieden gelandet. Oh, jetzt kriege ich einen

Kulturschock. Krieg und Frieden Weltliteratur von Lew Tolstoi, ein russischer Schriftsteller und Philosoph besetzt mit Vernunft, aus dessen Roman „Anna Karenina“ ich die Worte habe „sie verweigern ihre Pflichten, die ihnen ihre Rechte aufgeben“.

Was hat es aber genutzt an der Uni in London mit ganz vielen Menschen aus aller Welt über den Frieden zu diskutieren? Diskutieren bis zum Abwinken, ohne Ergebnis, lange Rede ohne Sinn, genau das hat es gebracht. Das ist das Können der BRiD Politiker, das sie an solchen Schulen wie der [London School of Economics](#) von augendienenden Oberlehrern eingetrichtert bekommen.

Und wieder kommt es zu einer heiklen Frage. Der Anfang des Irakkrieges und sein Völkerrechtsbruch. Und was war die Essenz aus der Frage? Nichts weiter als Palaver und keine feste Aussage.

Und im nächsten Atemzug der Kosovo Krieg. Da kommt eine ganz bösartige Antwort. In diesem Kriegsgeschehen wären Aspekte „drin“ gewesen, die mit dem Völkerrecht vereinbar wären, etwa auch der Bezug auf Auschwitz wie ihn Fischer gebraucht hat.

Ist es das, was Baerbock umtreibt aus der historischen Verantwortung? Welche historische Verantwortung? Etwa „Nie wieder Krieg!“? Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus, nie wieder Völkermord? Was aber ist in Syrien, was ist in Afghanistan, was ist in Somalia, was ist in der Ukraine? Na ja, auf den Jemen kommt man dann ja noch später.

Zwischendurch aber kommt es auf die Programme der Grünen und die sind ähnlich wie die der SPD. Das letzte Programm 20 Jahre alt, also muss ein neues ran. Eigentlich richtig, wenn man den Generationswechsel ernst nimmt.

Generationswechsel auf den ich später noch einmal zurückkomme.

Welche neuen Herausforderungen im 21. Jahrhundert? Und welche Antworten müssen sie darauf geben, um ihre Plätze am Futtertrog halten zu können.

Und dann wird wieder diskutiert mit entsprechendem Sinn. Sinn, den man hintergründen muss, wenn die Sprache davon ist, dass man sich an recht, an Völkerrecht und entsprechende Verträge auch gegenüber kleineren Staaten halten müsse, was verständlicherweise Multilateralismus darstellt. So auch meine Meinung, die aber wiederum von der von Baerbock anweicht. Denn was hat der Nato Vertrag mit Völkerrecht zu tun?

Das Völkerrecht grundiert auf der UN Charta und souveränen Staaten, also Staaten, die selbständig über ihr Schicksal entscheiden. Was aber hat das mit den drei Baltischen Staaten Litauen, Estland und Lettland zu tun, die am Tropf des neuen Reichs/EU hängen und nur deshalb überleben können, die sich der Nato unterzuordnen haben und daher keine Luftwaffe brauchen, weil die US Luftwaffe das Handeln an der Grenze zu Russland übernimmt. Und auch das Baerbock die Nato als Verteidigungsbündnis sieht.

Nun gut, wenn es um die „unseren“, die ich seit [Steinmeier](#) auch als „SolchAlle“, bezeichne, geht, dann mag es sehr wohl sein, dass die Nato ein Verteidigungsbündnis ist, um die Freiheit zu verteidigen zu tun und zu lassen, was die „SolchAllen“ wollen.

Und dann getraut sich Baerbock tatsächlich für diese verbrecherische Art den Freiheitskämpfer Che Guevara und seinen Ausspruch „Solidarität ist die Zärtlichkeit unter den Völkern“ zu missbrauchen. Was ist Solidarität unter den Völkern, wenn sie ihren Lebensraum für die Kriegsaufstellung gegen ein anderes Volk preisgeben haben?

Die nächste heikle Frage, es geht um den Abzug der US Soldaten aus unserem deutschen Heimatland.

Hier möchte ich es aus dem Gespräch heraus zitieren um mich nicht einer falschen Darstellung

verdächtig zu machen. Baerbock sagt: „Ja, ja und ähmm, ja, das ist also sozusagen, die sind auf deren Anliegen hier.....“

Mein lieber Herr Gesangsverein, hier zeigt sich dass auch einen hoch studiertem Leut bei Fragen aus heiterem Himmel die Hirnzellen zum Schleudern kommen und dabei tatsächlich auch einmal Wahrheit ans Licht tritt, die komischerweise noch nicht einmal geschnitten wurde, weil diese Wahrheit sowieso der mit normalen Wissen Ausgestattete nicht erkennt. „Deren Anliegen“ ist es also in der BRiD zu sein. Und was ist deren Anliegen? Die US Soldaten haben genau wie jeder andere Mensch das Anliegen bestmöglich leben zu können und da sie in der vom USI beherrschten USA ein solches Leben wegen fehlendem wirtschaftlichen Hintergrund nicht leben können, verdingen sie sich in den Söldnerdienst um zumindest einen finanziellen Vorteil zu haben. Das eigentliche Anliegen, warum sie aber in der BRiD sind, ist dass sie für den Nutzen des USI zu handeln haben. Der Nutzen, der zur Weltherrschaft der Einen-Welt-Regierung führen soll. Der Nutzen, der rein gar nichts mit Multilateralismus zu tun hat, sondern klar und einfach die unilaterale Weltgesellschaft darstellt, die Gesellschaft der freien Natur des Instinktes des Tieres, das Fressen und Gefressen Werdens, um es einfach und klar zu sagen, die Gesellschaft, in der die Macht des Stärkeren über den Schwächeren herrscht. Und genau deswegen eiert Baerbock um die ganze Sache so herum, damit nach der Diskussion keinerlei Sinn übrigbleibt. Ja letztendlich ist das die Frage der Nato und der Stützpunkte, die sie nicht nur in der BRiD, sondern überall auf der Welt haben. Die Nato so wie auch das neue Reich/EU, die auf keinerlei rechtsgültigen völkerrechtlichen Vertrag grundieren, denn sie missachten das Selbstbestimmungsrecht der Völker aus den zwei Menschenrechtspakten, die als verbindliches Völkerrecht der UN Charta nachgeordnet sind. Keiner der Verträge, weder der zur Nato, noch der zum neuen Reich/EU sind von den Völkern, die in diese Vereinigungen gepresst wurden, entsprechend beschieden worden. Sie sind von den Völkern entweder abgelehnt oder sie sind den Völkern überhaupt nicht zur Entscheidung vorgelegt worden.

Und dann die große Aussage, worauf sich **Europa** gründet.

Europa ist ein Kontinent, der vom Atlantik bis zum Ural und bis zum Bosphorus reicht. Dieser Kontinent gründet sich auf die [Erdkruste](#) der [Eurasischen Kontinentalplatte](#).

Ach nein, so ein kleines Dummerle was ich bin.

Es ist ja das neue Reich, die EU gemeint und die gründet sich angeblich auf Menschenrechte.

Mal nachgeschaut. Die Europäische Menschenrechtskonvention wurde 1950 geschaffen und hat dann noch drei Jahre Reifezeit gebraucht um in Kraft zu treten. Sie ist einer der ersten „großen Werke“ des Europarats, der 1949 geschaffen wurde. Bereits im Jahr 1948 haben aber die Vereinten Nationen die Allgemeine Menschenrechtserklärung ausgearbeitet, woran bekanntlich Stefane Hessel beteiligt war, der im hohen Alter die Schrift „[Empört Euch!](#)“ verfasste.

Was braucht es nach den Vereinten Nationen einen nachgegründeten Europarat und entsprechend parallel dazu eine eigene Menschenrechtserklärung?

Hier fängt nicht nur für den Unwissenden der Wirrwarr schon wieder an. Denn auch Wissende, die nicht ständig im Stoff stehen, haben Schwierigkeiten den Durchblick zu behalten, was aber planmäßig so angedacht war.

Schon des öfteren, nicht zuletzt im [Sonntagswort vom 29.04.2018](#) habe ich darüber ausgeführt, dass die Organisation der Vereinten Nationen von den US Imperialisten (USI) geschaffen wurde, um die Nachfolgeorganisation für den Völkerbund unter ihrer Herrschaft zu stellen. Dabei wurde der Organisation eine Charta zugrunde gelegt, die nach Buchstaben verfolgt ein ausgezeichnetes Regelwerk ist um den Frieden und Freiheit der Völker der Welt zu dienen, was im grunde genommen dem USI nicht zum Nutzen ist, er aber über seine bereits erreichte Macht in der Lage war die Regierungen der einzelnen Nationen/Staaten zu korrumpieren und zu erpressen, so dass man sich in der Öffentlichkeit als Saubermann darstellen konnte.

Der Europarat wurde genau auf diesem grundlegenden Plan für die Beherrschung Europas aufgebaut und beruft sich deswegen auf das Kapitel VIII insbesondere den Art. 52 der UN Charta, der Art. 53 enthält nach wie vor die Feindstaatenklausel, die bis zu einem tatsächlichen Friedensvertrag besonders den deutschen Staat beinhaltet. Wie dennoch aber die BRiD als UN Mitglied geführt werden kann, habe ich ebenfalls des öfteren ausgeführt und unterliegt im Kurzen dem oben Gesagten. Der Europarat ist also keine Unterorganisation der Vereinten Nationen und wird über die OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) weitestgehend kontrolliert. Wie diese supranationale (überstaatliche) Organisation gerade in Hinblick auf die Ukraine gearbeitet hat, sollte einem jeden bekannt sein. Aber natürlich sieht das der Mainstream und im Zuge dessen auch die Grünen ganz anders, denn die Russen sind die Aggressoren und niemand anders, solange man sich die Wahrheit verbieten lässt.

So kommt dann am Schluss die Frage zur Radikalität, die Baerbock angekündigt hat.

Ja was denn nun, linksradikal, rechtsradikal oder eine ganz neue Art von Radikalität?

Was bedeutet radikal? Extrem für etwas eintreten, etwas abwerten oder doch für die Wahrheit eintreten? Ja, was denn nun?

Und ja, im Grunde genommen hat Baerbock sogar recht, die Menschen müssen alle dafür eintreten, dass die Menschenrechte nicht den Bach runtergehen. Aber hier sieht es genauso aus wie beim Begriff Demokratie. Demokratie sagen und Volksbeherrschung meinen. Menschenrechte sagen und das Recht zu Tun und zu Lassen was sie wollen, meinen. Denn wenn von eine Union der Werte und Menschenrechte gelabert wird, dann sollte den Menschen gewahr sein, dass das Recht auf Selbstbestimmung missachtet wird, somit also die Werte nicht die der Völker sind, und die Menschenrechte nur einen Schleier der Maya darstellen.

Und dann wird es für mich schon wieder lachhaft, denn es kommt zur Sprache, dass bei der Regulierung von Großkonzernen gehandelt werden muss. Hatten wir das vor 100 Jahren nicht schon einmal? Hat da nicht DR. Feder dafür gesorgt, dass so etwas auch in dem Programm der NSDAP stand, die mitnichten einen sozialistischen Gedanken verfolgte wie es Bernt Engelmann in seinem Buch „Einig gegen Recht und Freiheit“ aufzeigte:

*Die Programmpunkte 11 bis 21 der NSDAP,
die noch aus dem Jahre 1920 stammten und viele Vertreter
der alten Geld- und Machtelite verschreckt hatten – »... 11.
Abschaffung des arbeits- und mühelosen Einkommens... 72.
... rest lose Einziehung aller Kriegsgewinne. 13. ... Verstaatlichung
aller (bisher) bereits vergesellschafteten (Trusts)
Betriebe. 14. ... Gewinnbeteiligung an Großbetrieben. 15. ...
großzügigen Ausbau der Altersversorgung ... 16. ... sofortige
Komunalisierung der Groß-Warenhäuser ... 17. ... eine
unseren nationalen Bedürfnissen angepaßte Bodenreform,
Schaffung eines Gesetzes zur unentgeltlichen Enteignung
von Boden für gemeinnützige Zwecke, Abschaffung des Bodenzinses*

und Verhinderung jeder Bodenspekulation. 18.

... rücksichtslosen Kampf gegen diejenigen, die durch ihre Tätigkeit das Gemeininteresse schädigen ... 19 ... Ersatz für das der materialistischen Weltordnung dienende römische Recht ... 20. ... Ausbildung besonders veranlagter Kinder armer Eltern auf Staatskosten ... 21. ... Verbot der Jugendarbeit...

«–, wurden nicht verwirklicht; sie hatten nur dem Stimmenfang gedient.

Nein, an Sozialismus, an die »soziale Revolution«, dachte die Hitler-Regierung ebensowenig wie einst Ebert.

Sind also die Grünen die neuen Vertreter solcher Dinge obwohl sie grundhaft nicht daran interessiert sind etwas zu verändern?

Redet deswegen Baerbock von den Immobilienhaien, weil es von vornherein klar ist, dass man den Spekulanten, die von der BRiD Verwaltung große Teile des Sozialwohnungsbestandes regelrecht hinterher geworfen bekamen? Und bei den Werfern die Grünen dabei waren? Aber jetzt bei den Erbschaftssteuern, da kann man ja ruhig zugreifen, weil es da nicht an die Großen geht, sondern an die Kleinen. Die Kleinen, deren Erbe von ihren Ahnen schon x-Mal zu besteuern war. Kein Ton aber zwecks der Spekulationen mit den Mieten, keinen Ton aber welche Belastung seitens der Verwaltung die Mieten ausgesetzt sind. Das alles stört nicht, denn das geht der Masse an die Taschen und bekannterweise macht das Kleinvieh den Mist. Aber nun ist die schreckliche Sache mit dem Mietdeckel ja auch beendet, da die FDP u. a. vor das 3 x G zogen und recht bekamen. Ich habe mir die Satanisierung des Wirrwarrs nicht angetan, sondern gab mich mit der Pressemitteilung zufrieden. Diese ist noch ausreichend genug um der Wortschöpfung „Lange Rede kurzer Sinn“ Geltung zu geben. Regelungen für freifinanzierten Wohnraum unterliegen lt. Art. 70 & 72 GG nicht den Ländern, sondern der zentralistischen Verwaltung. Aha, auf einmal, die Zentralregierung. Wo bleibt die große Liebhaberei des Liberalismus bei den Entscheidungen? Bei der Polizei bleibt es so und bei den Schulen. Ah halt! Bei den Schulen soll ja nun die Ermächtigung über das IfSG geschaffen werden. Freifinanzierter Wohnraum darf allerhöchstens dem rechtsgültigen Bürgerlichen Gesetzbuch und dem Strafgesetzbuch unterworfen sein und das auch in einer sozialen Marktwirtschaft, die es noch nie und in keiner Weise auf deutschem Boden gab, weder in der Alt-Brid noch in der DDR. Die Regelung der Miethöhe kann nur erreicht werden, indem die öffentlich rechtliche Hand selbst genug Wohnraumbestand ihr Eigen nennt und dadurch verhindert, dass gerade wie in Berlin auch die Rot/Rot/Grün sozialer Wohnraum den Spekulanten ausgeliefert wird, was nur passieren konnte, da es **keine** öffentlich rechtliche Verwaltung gibt, die bekannterweise auf einer rechtsgültigen verfassungsgemäßen Grundlage beruhen müsste. So ist zwar die Verwaltung noch öffentlich, aber eben nicht rechtlich sondern willkürlich. Und siehe an, auf die Neubauten seit dem Jahr 2014 haben die Regeln des Mietwuchergesetzes schon gar nicht mehr einwirken können. Ein Gesetz, das im Zuge der Heuschreckenplage, die die SPD mit dem Investmentmodernisierungsgesetz 2003 losgelassen hat, die Willkür vergrößern konnte.

Noch einmal kurz zurück zur Kohle und dem Ausstieg. Seit Jahrzehnten, also auch unter den Grünen, war gewiss, dass das Verfeuern von Braunkohle die Umwelt schädigt, was denen aber erst mit dem Klima Schwindel gewahr wurde. Klimaschwindel, weil es keinen von ihnen propagierten

Klimawandel gibt, sondern nur einen ganz normalen naturgemäßen, der die Temperaturen nun einmal im 21. Jahrhundert um zwei Grad weltweit ansteigen lässt. Das, was man an Naturphänomenen erlebt ist nichts weiter als Klimaverschiebung, die mit Haarp und Geoengineering betrieben wird. Aber auch davon kein Ton, da es ja unter die Rubrik Verschwörungstheorie gehört und klare Wahrheit den Halbwahrheiten widerspricht. Jahrzehnte war gewiss, dass der Kohleausstieg sein muss und was ist geschehen um die Hunderttausende Beschäftigten in einen sog. Strukturwandel zu bekommen? Nichts ist geschehen. Man hat langsam nach und nach alles absterben lassen, also den sog. Bach hinunter geschickt. 8000 Menschen sind noch übrig. Strukturwandel wäre z. B. wenn man die vielen Glashütten, die es einst gab, zumindest teilweise wieder in Betrieb bringt um den ganzen Müll der Einwegverpackungen abzuschaffen, was ja einst ein großes Wahlkampfthema der Grünen war, von dem man aber heute nichts mehr hört und der Müll, insbesondere die Getränkedosen, wieder sprunghaft zunimmt.

Da war doch noch etwas? Ach ja, die Frage, ob der Diesel abgeschafft werden sollte!

Ja, zum Klimaschutz meint Baerbock muss man aus allen fossilen Brennstoffen raus. Nun gut, ist ja nun studiert die klare Aussage, die wie oben bereits gesagt keinen Sinn haben darf. So auch die Aussage, dass Öl und Gas fossile Brennstoffe wären, was bei der Kohle unzweifelhaft Tatsache ist. Was bedeutet fossil? Fossil ist etwas, was einst in der Geschichte der Erde an der Oberfläche entstanden ist wie Tiere, Pflanzen (Schachtelhalme, aus denen z. B. Braunkohle wurde), aber auch Wasser, das in den Untergrund sickerte oder Salz aus alten ausgetrockneten Meeren, das über die Verwerfung der Kontinentalplatten im Gebirge verschoben wurde. In keiner Weise aber trifft das für Öl und Gas zu, die auch als Kohlenwasserstoffe bezeichnet werden. Wie man bereits aus der Bezeichnung erkennen kann sind es Verbindungen aus Kohlenstoff und Wasserstoff, die sich unter Druck und Hitze einfluss im Erdinneren verbunden haben. Und dieser Vorgang läuft laufend im Erdinneren fort und deswegen kommt es nicht zu einem Ende von Öl und Gas wie es einst propagiert wurde, um aus der angeblichen Knappheit Profit schlagen zu können. Es werden immer wieder neue Lagerstätten entdeckt und viele Lagerstätten wie z. B. vor der Küste von Haiti bringt den USA dazu sich mit Gewalt den Einfluss zu erobern um die Lagerstätten und ihren Ertrag nicht den Völkern zukommen zu lassen, weswegen man auch den Irak überfiel und nicht wegen irgendwelchen Giftgasproblemen und auch Libyen. Viele andere Staaten wie Russland und Venezuela und auch dem Iran war man an der Wäsche, wurde abgeschüttelt und man will wieder die Macht über diese Staaten. Dazu werden alle möglichen hinterhältigen Angriffe gegen diese Staaten gestartet und nur die Stärke der Völker verhindert den erneuten Zugriff des USA auf diese Staaten.

Der deutsche Staat, mangels Organisation (fehlende Verfassung) handlungsunfähig, ist so schwach, dass er sich nicht erwehren kann und zum tausendsten Mal wiederholt, der Staat in einer Demokratie/Volksherrschaft ist der einzelne Mensch in der Gesamtheit des Volkes.

Aber Schluss. Noch ein bisschen zum Privaten von Baerbock.

40 Jahre alt ist ES, zwei Kinder hat ES, im Bundestag hockt ES, die vielen Nachtschichten und dann mal schnell eine Stunde Pause für „Jung und Naiv“ geopfert. Sind das die neuen Mütter der Nation? Ich frage mich hier, wie die Kinder aufwachsen, wer sie betreut? Ach ja, da gibt es ja Kindertagesstätten, die lt. Baerbock viel zuwenig Geld zu Verfügung haben um Kinder wirklich artgerecht unterzubringen. Sechs Kinder unter drei Jahren hat lt. Baerbock eine solche Erzieherin zu bewältigen. Wie aber sieht es im Tatsächlichen aus? Bis zu 18 Kindern und dabei die sechs unter drei hat dabei eine Erziehungskraft zu bewältigen und wenn es ganz schlimm kommt ist kurzzeitig mal ein anderer Erzieher um die Spitzen zu brechen, was dann so aussieht, dass die Kleinen, die nicht richtig in der Lage sind, sich selbst umzuziehen, sitzengelassen werden und gleich mal das

Mittagessen versäumen. Oder man lässt sie auf dem Topf sitzen bis sie so laut weinen, dass endlich mal eine Erzieherin aufmerksam wird. Aber wo das so zugeht, wohnt das Baerbock nicht. ES wohnt auch nicht, dort wo die Flüchtlingsheime stehen. Die werden nur mit viel Pomp besucht um sich entsprechend darstellen zu können. dabei wird aber im Hintergrund die Kriegstreiberei auch im Jemen weiter betrieben und ein [Ende der Flüchtlinge ist nicht in Sicht](#). Nein, das Baerbock wohnt nicht in [Kreuzberg](#), auch nicht am schönen [Görlitzer Park](#); es wohnt weit ab vom Schuss in Potsdam, wo sich einst schon die Sieger hinverzogen hatten, weil Berlin selbst zu zerstört war für ihre Konferenz.

Das ist Baerbock und für was es steht.

Und da schauen wir noch mal hinein in das Alltägliche, was nach wie vor die Menschen in Atem hält.

Das ist doch der syrische Flüchtling Tareq Alaows von seiner [Bundestagskandidatur zurückgetreten](#).

Als Grund dafür gibt er die große Bedrohung und rassistische Angriffe gegen ihn an. Ist es ein Wunder, fünf Jahre auf deutschem gebiet und schon mit voller Macht daran arbeiten dem deutschen Volk den Garaus zu machen. Das ist schon bössartig wenn man einen solchen Menschen so begegnet, was man ja den Grünen größtenteils durchgehen lässt, weil diese zumindest zum Teil aus Eingeborenen aufgestellt sind. Eingeborene ohne Abschlüsse oder Ausbildung im Geiste des Zionismus, eben wie Baerbock an der [London School of Economics](#). Diesen Grünen gibt der Spiegel mit einem Glossar am 3.4.21 Schützenhilfe, in dem er über den Klimaschutz, insbesondere die Pariser Klimakonferenz ausführt. Und dort ist im Tenor wieder einmal von der 2 Grad Begrenzung zu hören, die mit Sicherheit in diesem Jahrhundert nicht überschritten wird, zumindest auf das Erdklima gesamt gesehen. Denn mit der Klimaverschiebung kann man sehr wohl einzelne Landstriche extrem erhitzen und austrocknen, so dass es innerhalb weniger Jahre zur Versteppung kommt und vor allem der Grundwasserspiegel unbegrenzt absinkt. Das gesehen auf unser Heimatland ist das Voralpenland aus natürlichen Bedingungen noch etwas geschützter als Franken, Thüringen, Sachsen und Brandenburg, wo man soweit gegangen ist, dass sogar Flüsse komplett ausgetrocknet sind. und was geschieht derzeit gerade? Hat es im Februar noch einmal fast normale Kälte mit Schnee gegeben, zumindest eine Woche lang, gibt es nun im April völlig unnatürliche Temperaturen um die Null Grad und äußerst wenig Niederschlag. Man lässt abseits der Menschen jedenfalls von der Sache Klimaschwindel, zahlt trotzdem überall höherer Kosten aufgrund der Kohlendioxid(CO2)Steuer und nimmt es als normale Energiekostenerhöhung hin. Dass aber auch ansonsten die Inflation nicht Ruhe gibt, dafür aber der Reallohn weiter zurückgeht, bleibt im ganzen Dilemma der Corona Pleiten verhangen.

Na ja nun will ja auch Biden wieder mit in das Geschäft einsteigen. Und da Biden für die BRiDler derzeit das Größte ist bleibt aller Dreck, den er unter seinen Teppich gekehrt hat, verborgen, obwohl der Runde Tisch, der auf diesem Teppich steht, in eine solche Schiefelage geraten ist, dass es aller Macht bedarf, das Tafelsilber der US Imperialisten festzuhalten.

So kommt es dann alljährlich zu Schwindelgipfeln, auf denen beratschlagt wird, wie man das Ökosystem auf natürliche Art der Klimaverschiebung anpassen könnte. Im Laufe der Erdgeschichte gab es immer wieder durch Verschiebung der Erdachsenstellung zur Sonne Klimawandel, der aber wie, wenn man richtig hinschaut, sich auf der gesamten Erde immer wieder ausgeglichen hat. Dem Spuk, der aber mit HAARP und Geoengineering veranstaltet wird, kann sich kein natürliches Ökosystem anpassen und es ist im Grunde genommen auch nicht so gemeint, denn nach wie vor werden auf der einen Seite riesige Flächen Urwald mit Brandrodung zerstört und darauf

Monokulturplantagen mit schärfsten chemischen Mitteln geschützt, anzupflanzen um die industrielle Futtermittelproduktion profitabler zu gestalten, mit dem dann auch in Europa die industrielle Tierhaltung betrieben wird, und dafür in der Dritten Welt, besonders in Afrika, die natürliche Landwirtschaft finanziell niederzuringen. Nebenher kommt immer wieder der Begriff Treibhausgas als Tafelsilber auf den runden Tisch. Dabei ist die Kohlensäure (CO₂) gemeint, die technisch als Kohlendioxid bezeichnet wird. Das aber genau ist der Stoff, den die Pflanzen als Nahrung bedürfen, womit klar wird, dass jegliche Verringerung dieser Pflanzennahrung die Nahrungsmittelproduktion verringert und somit wieder einmal der Irrsinn zum Programm wird.

Das Programm des Irrsinns, der in die nächste Bundestagswahl treibt und die Christ missbrauchenden Parteien der Bammel ergreift, überhaupt noch mitregieren zu dürfen, denn es könnte passieren, dass es wie es einst in Berlin und Brandenburg schon war und in Thüringen immer noch ist Rot/rot/Grün und noch tödlicher gesagt im Bund sogar Grün/Rot/Rot regieren könnte. Und genau deswegen wurde im neu ausgerichteten Plan, der schon fast 3000 Jahre alt ist, den Grünen soviel Aufmerksamkeit gezollt, dass sie zumindest im gesteuerten Stimmungsbarometer Auftrieb bekamen. Deswegen will nun Söder auf den [Red Bull Modus](#) umschalten.

Es ist wahrlich Kacke, wenn wegen ein paar Hunderttausender, die man sich extra erwirtschaftet das ganze Parteiensystem durcheinander kommt, wo doch der einstige Parteispenskandal unter Kohl zwar den Wandel von Kohl zu Merkela brachte, aber die CDU selbst nur am Rande berührte. Erst als es um die Zerstörung in Jugoslawien ging und vor allem die Grünen willig genug dafür waren, hat es damals den Wechsel gegeben. Und die 100000 DM, die einst im Geheimfach des Eisernen Pferdes davon galoppierten, behindern den heutigen Bundestagchef nach wie vor nicht.

Deswegen brauchen sie den roten Bullen zum aufputschen, weil im natürlichen Modus ein solcher Parteienkampf nicht geführt werden kann und ein gut gefüllter Futtertrog nur satt und träge macht. Nur die Gefahr, den Platz an diesem Trog zu verlieren, lässt die Trägheit verschwinden.

So schrieb ich schon bei einem das Thema betreffenden [Artikel bei RT deutsch](#), weil ich beim Spiegel über die Anmeldung nicht hinauskomme, folgend: *„Welch eine Schande für das deutsche Volk nicht selbsttätig denken zu wollen, und dabei ist es egal ob es um die angeblich Grüne oder andere Parteien geht. Entscheidend sind die Herren, die das Sagen haben und deren Willen die Parteien (zumindest in ihren Führungen) den deutschen und den anderen Bewohnern des Bundesgebietes aufzwingen. Mag es sein, dass früher eher mit Zuckerbrot gelockt wurde, heute aber kommt immer mehr die Peitsche um das Volk im Staub zu halten. wenn man sich dann noch den Dreck wie Red Bull in den Kopf pressen lässt, dann verliert man die Ruhe, die man braucht um die ganze Schiefelage wirklich zu erkennen. Ruhe braucht man um sich wahrhaftes Wissen anschaffen zu können, und nicht von einer Kacke in die andere zu latschen. Ruhe gewinnt man, wenn man die selbstbewusste Eigenverantwortung aufnimmt, die die oberste Menschenpflicht darstellt, denn nur die Erfüllung dieser Pflicht kann das oberste Menschenrecht, die Würde des Menschen schützen. Olaf bundvfd.de“*

Ja, es hat wahrlich keinen Zweck die Schmiere am Himmel zu verbreiten, außer dass den Deutschen und den anderen Völkern der westlichen Welt das Denken vergeht. Deswegen merke dir Gutmensch, der du Parteienfreund bist, Schmiere stets Eisen-, Straßen- und andere Bahnschienen mit Öl auf dass sie nicht mehr quietschen. Willst du ein guter Schienenöler sein, dann nimm das gute Palmöl von den [WWF Plantagen](#), denn nur wenn du ebenfalls so grün denkst ist dir dein Untergang wahrhaft gewiss.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)